



158. Ausgabe | Newsletter der Netzwerkagentur



Bild: Eine Collage aus der Veranstaltung Book Launch 15 Jahre NWA © STATTAU GmbH

Liebe Interessierte am gemeinschaftlichen Wohnen,

dank Ihnen konnten wir im letzten Monat das 15-jährige Bestehen der Netzwerkagentur GenerationenWohnen und die Veröffentlichung unserer neuen Broschüre „15 Jahre Netzwerkagentur GenerationenWohnen - Eine Zwischenbilanz des Gemeinschaftlichen Wohnens in Berlin“ feiern.

Herr Gaebler, Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, zog ein Resümee zum gemeinschaftlichen Bauen und Wohnen in Berlin und würdigte in seinem Beitrag die kompetente, interdisziplinäre Arbeit der Netzwerkagentur. Das gemeinschaftliche Wohnen sei kein Randphänomen mehr, sondern stark nachgefragt und verdiene Unterstützung. Der Mehrwert dieser Projekte für die Stadt, so Herr Gaebler, liegt in der gemeinsamen Verantwortungsübernahme, aber auch in den besonderen Architekturen. Gemeinschaftliches Wohnen muss auch bezahlbar gehen, weshalb er zusichere, dass landeseigene Wohnungsbaugesellschaften auch in Zukunft als Partner für Wohnprojekte auftreten werden.

Auch nach 15 Jahren gibt es viele neue Initiativen für gemeinschaftliche Wohnprojekte, insbesondere im Bereich des gemeinschaftlichen Wohnens zur Miete. Wir freuen uns, dass sich am 5.6. der neue Wohntisch in Treptow-Köpenick gegründet hat. Auch die Genossenschaften bleiben aktiv, um gemeinwohlorientiertes gemeinschaftliches und selbstorganisiertes Wohnen zu ermöglichen. Genossenschaftliche Wohnprojekte beleuchten wir daher in den nächsten beiden Infocafes.

In den nächsten Monaten werden wir den Schwerpunkt gemeinschaftliche Wohnformen im Alter weiter vorantreiben und weisen unter den Terminen schon auf das bunte Programm der 50. Berliner Seniorenwoche hin, an dem sich auch mehrere Wohnprojektgruppen, wie z.B. der Wohn(t)raum e.V. beteiligen.

Mehr zur Feier sowie zur neuen Broschüre „15 Jahre Netzwerkagentur GenerationenWohnen“ finden Sie in der Rubrik 002 Netzwerk, einen Rückblick zum Start des neuen Wohntischs unter 004 Wohntische.

Bei Hinweisen zu Themen, die Sie interessieren, und/oder Beratungsbedarf können Sie sich wie immer bei uns melden.

Sonnige Grüße, Ihr Team der Netzwerkagentur

Sabine Sternberg | Constance Cremer | Nele Trautwein | Theo Killewald | Manuel Lutz | Markus Tegeler



001 | Termine und Aktuelles

- 27.06. | Berlin Infocafé - Genossenschaften für Anfänger:innen [...mehr](#)
- 22.6.-29.6 | Berlin 50. Berliner Seniorenwoche [...mehr](#)
- 29.06. | Berlin 50. Berliner Seniorenwoche | Queeres Wohnen im Alter [...mehr](#)
- 30.06. | Berlin 50. Berliner Seniorenwoche | Werkstatt – Selbstbestimmtes Wohnen im Alter [...mehr](#)
- 03.07 | Berlin Wohntisch Treptow-Köpenick [...mehr](#)

002 | Informationen aus dem Netzwerk

- Rückblick Book Launch "15 Jahre Netzwerkagentur GenerationenWohnen" [...mehr](#)
- Broschüre 15 Jahre Netzwerkagentur- Eine Zwischenbilanz [...mehr](#)
- Leitfaden Gemeinschaftliches Wohnen plus [...mehr](#)
- Expert Training "Committed Teams through Mastering Collaborative Decisions" [...mehr](#)

003 | Aktuelle Projekte

- Pilot-Projekt "Betreutes gemeinschaftliches Wohnen für an ME/CFS Erkrankte" [...mehr](#)

004 | Wohntische der Netzwerkagentur

- Termine und Kontakte der Berliner Wohntische [...mehr](#)
- Neuer Wohntisch in Treptow-Köpenick [...mehr](#)

005 | Publikationen und Presse

- Seniorenforum 2023 im Rathaus Treptow zur Mobilität im Bezirk [...mehr](#)
- Wohnpartnerschaften zwischen Jung & Alt [...mehr](#)
- Leben wie in einer Dorfgemeinschaft [...mehr](#)





001 Termine und Aktuelles

Informationsveranstaltung

Infocafé - Genossenschaften für Anfänger:innen

Termin: Donnerstag, 27.06.2024 | 16:00 - 18:00 Uhr

Ort: Werkraum Genossenschaftsforum | Eythstraße 32 | 12105 Berlin

In Berlin sollen in den nächsten Jahren einige neue Stadtquartiere entstehen. Die dortigen Grundstücke werden in Teilen in Konzeptverfahren ausgeschrieben. Das bedeutet kurz gesagt, dass sie an diejenigen vergeben werden, die das beste Konzept einreichen. Die Konzeptverfahren bedeuten entsprechend eine große Chance für gemeinwohlorientierte Wohnprojekte im Neubau. Mit Blick auf diese Möglichkeiten, die sich bauwilligen Gruppen bald bieten, widmen wir die nächsten Infocafés dem Thema „Genossenschaften“.

Interessieren Sie sich allgemein für Genossenschaften und möchten sich einen ersten Eindruck über die genossenschaftliche Idee und Struktur verschaffen? Unser Infocafé „Genossenschaften für Anfänger:innen“ findet in Kooperation mit dem Genossenschaftsforum e.V. statt. Wir besuchen den Werkraum des Genossenschaftsforums und sprechen mit Genossenschaftsexperte Sebastian Mehling zum Thema.

Anmeldung unter: <https://eveeno.com/223300434>



Veranstaltungsreihe Seniorenwoche

50. Berliner Seniorenwoche

Termin: 22. bis 29. Juni 2024

Ort: in Berlin

Die 50. Berliner Seniorenwoche findet unter dem Motto "Zukunft gemeinsam gestalten" vom 22. bis 29. Juni 2024 statt. Innerhalb einer Woche werden zahlreiche Veranstaltungen in allen Berliner Bezirken speziell für Seniorinnen und Senioren angeboten. Initiativen und Engagierte sind eingeladen eigene Programmpunkte zu gestalten.

Hier finden Sie Informationen zur Eröffnung und zum Markt der Möglichkeiten:

<https://www.zlb.de/veranstaltungsuebersicht/eroeffnung-der-50-berliner-seniorenwoche/>

Das gesamte Angebot der 50. Berliner Seniorenwoche finden Sie unter:

<https://www.zlb.de/veranstaltungsuebersicht/eroeffnung-der-50-berliner-seniorenwoche/>



beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de



Im Auftrag der

-3-





158 // Juni 2024

Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Veranstaltungsreihe Seniorenwoche

50. Berliner Seniorenwoche | Queeres Wohnen im Alter

Termin: Samstag, 29.06.2024 | 14:00 - 16:30 Uhr

Ort: Begegnungsstätte | Gitschiner Straße 38 | 10969 Berlin

„Gesprächsrunde “Queeres Wohnen im Alter: Wie kommen wir von Träumen zu Tatsachen?“ Wir sprechen über interessante Projekte / Wohnformen mit dem Staatssekretär für Wohnen und Mieterschutz, Seniorenvertretung, Rat und Tat, Schwulenberatung, Quergeist e.V. und der HOWOGE. Wir erhoffen uns Erkenntnisse, wie Berlin auf Bedarfe von queeren Senior*innen eingehen kann und welche Unterstützung seitens Politik und Verwaltung realisiert wurde. Wir: Mieterinitiative Boecklerpark, Seniorenvertretung, Netzwerk behinderter Frauen, Gruppen “Von allen Ufern”, Stadtteil- & Senior*innenangebote.“

Mehr Informationen zur Veranstaltung unter:

<https://www.berlin.de/sen/soziales/besondere-lebenssituationen/seniorinnen-und-senioren/berliner-seniorenwoche/wochenprogramm/index.php/detail/468>

<<

Veranstaltungsreihe Seniorenwoche

50. Berliner Seniorenwoche | Werkstatt – Selbstbestimmtes Wohnen im Alter

Termin: Sonntag, 30.06.2024 | 11:00 – 16:00 Uhr

Ort: Bona Peiser Sozio-kulturelle Projekträume | Oranienstr. 72 | 10969 Berlin-Kreuzberg

Wohntraum-eV.de fördert gemeinschaftliches Wohnen zur Miete.

An diesem Sonntag beschäftigen wir uns in 2 Blöcken von 11:00-13:00 Uhr und 14:00-16:00 Uhr mit der aktiven Gestaltung von Nachbarschaft und der Vorsorge für Notfälle – Patentenverfügung und Vorsorgevollmacht.

Mehr Informationen unter:

<https://www.berlin.de/sen/soziales/besondere-lebenssituationen/seniorinnen-und-senioren/berliner-seniorenwoche/wochenprogramm/index.php/detail/921>

<<

Wohntisch

Neuer Wohntisch in Treptow-Köpenick

Termin: 03.07.2024 um 18:00 Uhr

Ort: KIEZKLUB Alte Schule | Dörfeldstraße 54/56 | 12489 Berlin

In Treptow-Köpenick startete am 5.6. ein neuer Wohntisch in Zusammenarbeit mit der Seniorenvertretung Treptow-Köpenick und in Kooperation mit dem KIEZKLUB Alte Schule in Adlershof. Ziel ist die Etablierung eines monatlichen offenen Treffens zum Austausch zu gemeinschaftlichen Wohnformen und ggf. die Realisierung eines gemeinschaftlichen Wohnprojekts zur Miete.

Die Gruppe freut sich über weitere Interessierte. Bei Interesse oder Teilnahmewunsch bitten wir um Anmeldung über die Netzwerkagentur beratungsstelle@stattbau.de

Eine Zusammenfassung des ersten Treffens finden Sie [hier](#).

<<

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de



Im Auftrag der

-4-





002 Informationen aus dem Netzwerk

Rückblick Book Launch "15 Jahre Netzwerkagentur GenerationenWohnen"

Dank Ihnen konnten wir das 15-jährige Bestehen der Netzwerkagentur GenerationenWohnen und die Veröffentlichung unserer neuen Broschüre „**15 Jahre Netzwerkagentur GenerationenWohnen** - Eine Zwischenbilanz des Gemeinschaftlichen Wohnens in Berlin“ feiern. Den Rahmen des book launch am 22. Mai haben die 15 Projekte aus 15 Jahren geliefert. Für die Veranstaltung haben wir die Porträts der Broschüre in sehr große Poster umgewandelt. Das hat richtig gut funktioniert und wir freuen uns über das mehrfache Lob, Anerkennung und bereits erste Anfragen für diese sehr anschauliche Ausstellung gemeinschaftlicher Wohnprojekte in Berlin.

Herr Gaebler, Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, zog ein Resümee zum gemeinschaftlichen Bauen und Wohnen in Berlin und würdigte in seinem Beitrag die kompetente, interdisziplinäre Arbeit der Netzwerkagentur. Das gemeinschaftliche Wohnen sei kein Randphänomen mehr, sondern stark nachgefragt und verdiene Unterstützung. Der Mehrwert dieser Projekte für die Stadt, so Herr Gaebler, liegt in der gemeinsamen Verantwortungsübernahme, aber auch in den besonderen Architekturen. Gemeinschaftliches Wohnen muss auch bezahlbar gehen, weshalb er zusichere, dass landeseigene Wohnungsbaugesellschaften auch in Zukunft als Partner für Wohnprojekte auftreten werden.

Eingeladen durch Constance Cremer, die den Abend moderierte, gab es mehrere Beiträge, die Highlights aus den Entstehungsjahren der Netzwerkagentur berichteten. Erinnert wurde u.a. daran, dass viele Projekte nur umgesetzt werden konnten, weil Expertise gebündelt wurde und weil sich viele Akteure so umfassend ehrenamtlich engagierten. Dazu gehört auch die mitunter dreiste, aber eben direkte Kontaktaufnahme zu Verantwortlichen in Politik, Verwaltung und Wohnungswirtschaft.

Eindrucksvoll war zweifellos der Dialog mit Vertreterinnen aus fünf Projekten, die berichteten, was ihr Wohnen so besonders macht. Diese Stimmen aus verschiedenen Realisierungsjahren der Berliner Wohnprojekteszene zeigen die Vielfalt des gemeinschaftlichen Wohnens. Und sie sagen, worauf es ankommt, damit das Zusammenleben auch nachhaltig gut klappt. Deutlich wurden die Gemeinsamkeiten (ja, es braucht einen Gemeinschaftsraum), aber auch die Unterschiede (z.B. Kapitaleinsatz, Affinität zu digitaler Kommunikation).

Gerahmt wurde das Ganze durch Live-Musik von Gustav Preißler, ein leckeres Büffet (vegan-catering-berlin.de) und natürlich Getränke zum Anstoßen.





158 // Juni 2024

Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Es war eine Freude und wir freuen uns auf neue Begegnungen und weitere Kooperationen für das gemeinschaftliche Bauen und Wohnen in Berlin in den kommenden Jahren!

Ihr Team der Netzwerkagentur GenerationenWohnen



Broschüre „15 Jahre Netzwerkagentur GenerationenWohnen - Eine Zwischenbilanz des Gemeinschaftlichen Wohnens in Berlin“

Die neue Broschüre **15 Jahre Netzwerkagentur GenerationenWohnen - Eine Zwischenbilanz des Gemeinschaftlichen Wohnens in Berlin** der Netzwerkagentur GenerationenWohnen ist erschienen und kann nun kostenfrei als PDF auf der Webseite heruntergeladen werden:

<https://www.netzwerk-generationen.de/service-und-downloads/broschueren-dokumentationen>

„Mit dieser Publikation ziehen wir eine erste Zwischenbilanz und zeigen Erfolge, Möglichkeiten und Projekte des gemeinschaftlichen Wohnens in Berlin. Wir nutzen dazu umfangreiches Wissen und Erfahrungen aus 15 Jahren Beratung und Vernetzung. Eine Besonderheit der Berliner Netzwerkagentur ist die Bandbreite an Organisations- und Rechtsformen. Im Unterschied zu Beratungsstellen in anderen Bundesländern beraten wir zu Eigentums- und Genossenschaftsprojekten ebenso wie zu gemeinschaftlichem Wohnen zur Miete. Die Vielfalt der Lebensentwürfe in Berlin bedeutet eben auch Vielfalt in den Formen der Realisierung. (...)“

Wir wünschen viel Freude bei der Lektüre, ermutigen alle zum Träumen und Machen von mehr Gemeinschaft und freuen uns weiter auf intensiven Austausch und Debatte zur Gestaltung der Wohnvielfalt Berlins.“



Leitfaden Gemeinschaftliches Wohnen plus

„Der Leitfaden entstand in diesem Kontext als Orientierungshilfe und nutzt die im Projekt entstandenen WIN-Informationstools. Vorgestellt werden neun Meilensteine der Projektrealisierung, die auch im Rahmen der Beratungsarbeit erfolgreich zum Einsatz kommen. Diese werden ergänzt durch Links zu Erklärvideos sowie weiterführende Artikel im WIN-Lernbereich. Der Aufbau der Meilensteine ist nicht chronologisch zu betrachten. Vielmehr kommt es darauf an, wo eine Initiative steht und welche Prioritäten sie setzt.“

Einen Einblick in Projekte Gemeinschaftlichen Wohnens plus geben Interviews mit Projektträger*innen und Bewohner*innen, die ihre individuellen Beweggründe für ein Leben im Projekt zeigen. Letztere wurden von der Journalistin Andrea Schwyzer geführt und aufgezeichnet und können per QR-Code angehört werden.

Der Beitrag von Constance Cremer beleuchtet das Thema Kooperationen im Berliner Kontext und zeigt, wie Wohnprojekte, Wohnungs- und Sozialwirtschaft bei der Schaffung bezahlbaren Wohnraums, insbesondere auch für benachteiligte Gruppen, zusammenarbeiten können.“

Mehr Informationen finden Sie unter:

https://win.fgw-ev.de/media/forum_leitfaden_gemeinschaftliches-wohnen-plus_barrierefrei_.pdf



beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de



Im Auftrag der

-6-





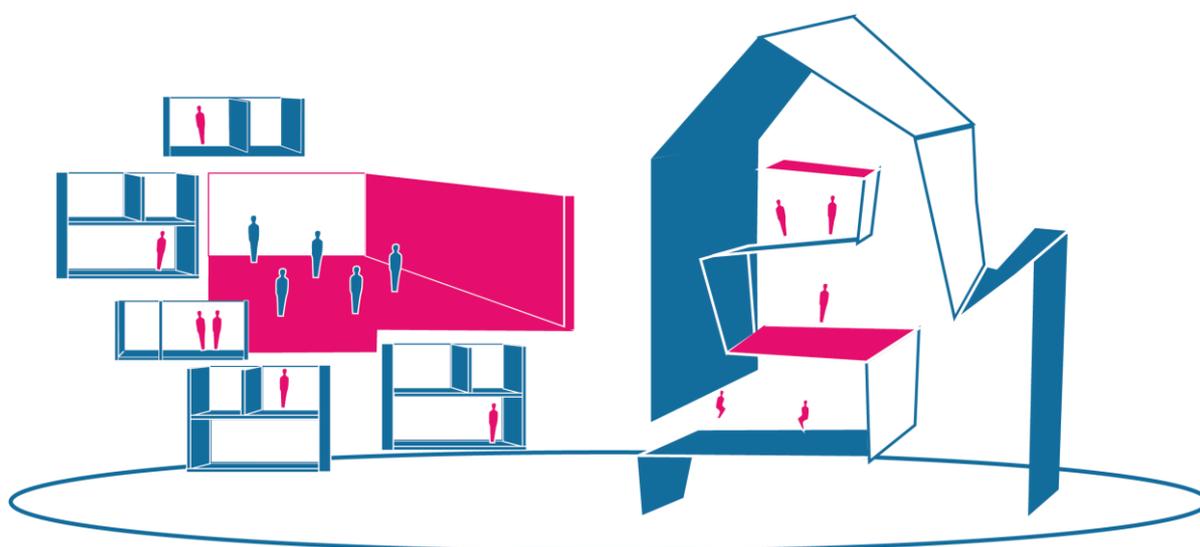
Expert Training "Committed Teams through Mastering Collaborative Decisions"

Das Arbeiten mit den Open Space Grundsätzen ist grundlegend anders als traditionelle Ansätze. Über die Jahre haben Mitglieder von boscop daher spezielle Trainingskonzepte entwickelt.

Die boscop eG organisiert ein Training in deren Räumen zu kollaborativer Entscheidungsfindung und haben dazu Marai Kiele (aus Deutschland) und Thomas Herrmann (aus Schweden) eingeladen. Der 5toFold-Prozess ist nah an der Soziokratie und bestimmt ertragreich für alle, die in der einen oder anderen Weise mit Teams und gemeinschaftsbildenden Prozessen unterwegs sind.

Mehr Informationen finden Sie unter:

<https://www.boscop.org/angebot/training>



003 Aktuelle Projekte

Pilot-Projekt "Betreutes gemeinschaftliches Wohnen für an ME/CFS Erkrankte" – Mitstreiter:innen und Kooperationspartner:innen gesucht

„Mit dem Pilotprojekt soll ein erstes eigenständiges Wohnprojekt in Berlin für an ME/CFS Erkrankte (bei long Covid, post-Covid, post Vac- Erkrankten, MCS etc.) gestartet werden.

Obwohl viele ME/CFS- Patienten bereits einen Behindertenstatus erteilt bekamen (persönlich habe ich 60% mit Kennzeichen G für Gehbehinderung) oder bereits das Rentenalter erreicht haben, sind die meisten von uns doch in keiner jener Einrichtungen richtig aufgehoben. Paart man das Wissen über ME/CFS mit der gesamtgesellschaftlichen Situation, resultiert daraus, dass **ein Projekt des gemeinschaftlich betreuten Wohnens**, in dem viele an ME/CFS- Erkrankte sich zusammenschließen, höchst sinnvoll ist.

Viele von uns ME/CFS- Patienten drängt es, weiterhin nach Maßgabe unserer Kräfte und Fähigkeiten am gesellschaftlichen Leben - arbeitend, kreativ und auch anderweitig - teilzunehmen, und sei es auch nur für wenige Wochenstunden oder zeitweilig. Durch **das Leben in solch einem Wohnprojekt** würden nicht nur wir Betroffenen gesundheitlich und Lebensqualität-

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de



Im Auftrag der

-7-





spezifisch im großen Rahmen profitieren, sondern gleichzeitig die knappen Ressourcen der Pflege- Branche geschont, so wie pflegende Angehörige entlastet werden, die dann eventuell (wie gesellschaftlich benötigt) wieder dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen könnten. Wir Betroffenen könnten einander nicht nur in verschiedener Art und Weise unterstützen, gemeinsam Ideen entwickeln, nebenher auch miteinander noch Freudiges erleben und uns dadurch vor Depression und Vereinsamung schützen, sondern auch nach Maßgabe unserer individuellen Kapazitäten in der reduzierten, uns kräftemäßig zur Verfügung stehenden Zeit noch kreativ tätig sein und der Gesellschaft etwas zurückgeben, alles in allem ein Stück "LEBEN zurückgewinnen", denn kein Mensch möchte sich nutzlos fühlen.

Warum in Berlin?

Ein Wohnprojekt (als Pilotprojekt gedacht) in Berlin und näherer Umgebung, so wie mit ÖPNV- Anschluss, ist mehrfach begründet: Der eine oder andere Besuch kultureller Veranstaltungen - und derer gibt es die größte Auswahl und das höchste Niveau in Berlin - sollte uns zumindest als Möglichkeit und Anreiz offengehalten bleiben, ein Innenstadt- Quartier scheint mir dafür am besten geeignet zu sein, ebenso aber kann auch ein Quartier in ÖPNV- Nähe den Bedarf abdecken. Die Nähe zur Charité, weiterhin DIE Klinik mit relevanter Forschung zur Krankheit ME/CFS, beinhaltet die Berechtigung, dort Behandlung zu erfahren, das erscheint mir bei solch einer Planung wichtig.

Das 'Innere' des Projekts

Ein Quartier mit "offenen" hellen Wohnungen (1 Zi., Bad, Pantry / 1,5 Zi., Bad, Pantry / 2 Zi., Bad, Pantry / ev. mit Balkonen), sowie mit je Stockwerk einer Wohngemeinschafts- Wohnung, mit Gemeinschafts- Balkon oder Garten, mit Gemeinschaftsräumen, mit umfangreich gemeinschaftlicher Nutzung von dies und das. Dazu gehört alles, was die Kosten der Bewohner senken kann, wie z. B. der gemeinschaftlichen Waschküche, dem Internet- Anschluss, den Verträgen mit den Versorgungsunternehmen, so wie mit gemeinschaftlichem Einkauf auf zuliefernden Biohöfen, mit gemeinsamen Malzeiten, resp. Versorgung im Haus durch Köche, mit einem dem Haus angeschlossenes Pflegeunternehmen, aus dem alle Bewohner nach Maßgabe ihres Pflegegrads versorgt werden können, das und mehr wäre sinnvoll einzuplanen. Vieles mehr ist denkbar, z. B. ein gemeinschaftlich genutztes 8-Sitzer-Fahrzeug, gemeinsam zu nutzende E- Fahrräder, E- Roller, Rollatoren und ev. auch der Rollstühle, z. B. Räumlichkeiten im Kellergeschoß für alles, das einer Genesung / Wiedergewinnung / Aufrechterhaltung von Fähigkeiten dienlich ist: kreatives Arbeiten (Bastel- Holz- Metallarbeiten, Weben, Malerei etc.), Musiktherapie, Physiotherapie, Ergotherapie- Sitzungen, Trimm- Rad, Infrarot- Kabine, Hydro- Jet, Muskelaufbau, Yoga, Gymnastik, Meditation etc., Training der verschiedenen neuronalen Verbindungen (Dart, Tischtennis, Billard u. ä).

Meine Planung basiert auf einem Haus von 5 Stockwerken, mit jeweils 12 Wohneinheiten mit bis zu 15 Bewohnern pro Stockwerk, bewohnt von mind. 12 ME/CFS Betroffenen (für die es Baukosten- / Hauskauf- Kosten-Zuschüsse von verschiedenen Stellen gibt) plus bis zu 3 angehörigern Partnern.

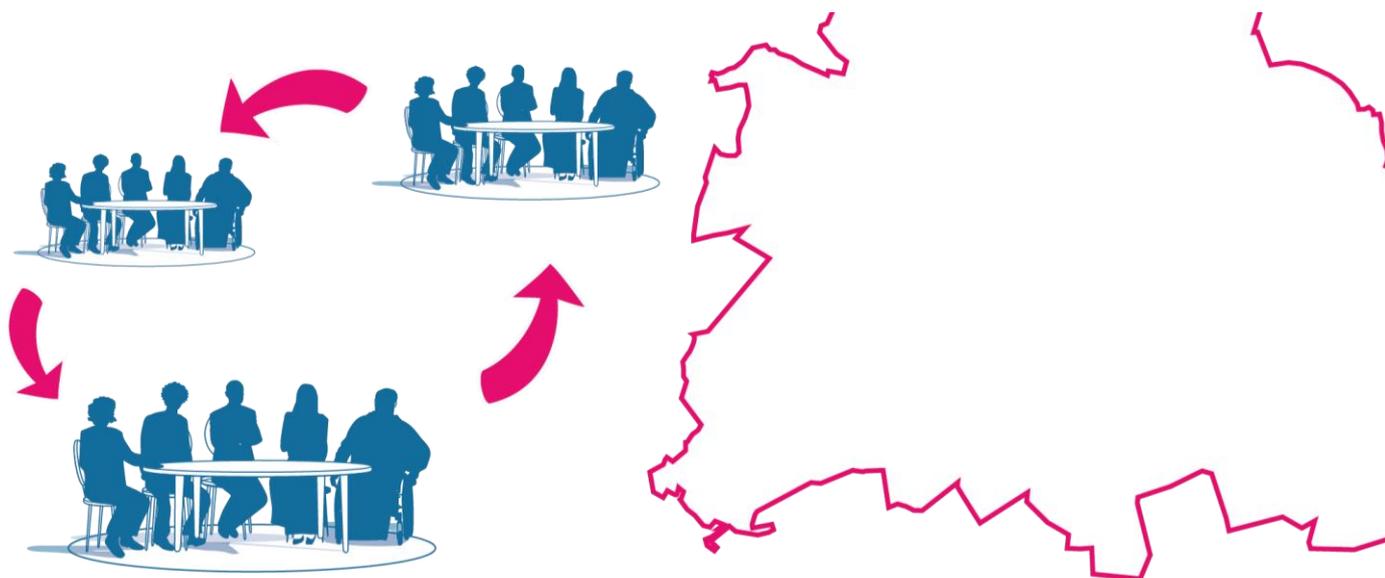
Es gibt bereits einen regen Austausch zu Ideen und Wünschen zur Gestaltung des Gemeinschaftslebens mit Interessierten aus ganz Deutschland, die durchaus bereit wären, für ein solches Wohnprojekt nach Berlin umzuziehen.“

Über weitere Rückmeldungen von Interessierten und potentiellen Kooperationspartner:innen würde ich mich sehr freuen.

Kontaktaufnahme und weitere Informationen zum Projekt bitte über die Netzwerkagentur: beratungsstelle@stattbau.de

<<





004 Wohntische der Netzwerkagentur

Wohntische der Netzwerkagentur

Die Wohntische dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind, als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartner:innen und der Netzwerkagentur. Ziel ist es, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

Alle regelmäßigen Termine sämtlicher Wohntische sind unter www.netzwerk-generationen.de zu finden.

Wenn Sie Interesse an der Teilnahme an einem Wohntisch haben, informieren Sie sich bitte beim jeweiligen Wohntisch und treten mit den Ansprechpartner:innen in Kontakt.

Die Wohntische freuen sich auch weiterhin über Neuzugänge!

Weitere Informationen und Kontakt über die Netzwerkagentur Generationen Wohnen unter Tel: 030-690 817 77, E-Mail: beratungsstelle@stattbau.de.



Wohntisch Treptow Köpenick in Gründung – ein gelungener Auftakt

Am 5.6.2024 um 18:00 Uhr trafen sich im Kulturzentrum Alte Schule in der Dörpfeldstraße in Adlershof acht Menschen (4w,4m), um für Treptow-Köpenick einen neuen Wohntisch zu gründen.

Bis auf zwei Personen waren alle bereits mit dem Thema gemeinschaftliches Wohnen in Berührung gekommen, entweder durch die Teilnahme an anderen Wohntischen oder durch Beratung der Netzwerkagentur GenerationenWohnen.

Die Teilnehmer:innen waren sehr dankbar für den Raum, das tolle Ambiente der Alten Schule und die freundliche Aufnahme durch den dortigen Kiezklub.

Wichtig war allen Interessierten, dass endlich auch in Treptow Köpenick ein Wohntisch entsteht. Die meisten möchten gemeinschaftlich wohnen, und zwar an ihrem aktuellen Wohnort in Treptow Köpenick.





158 // Juni 2024

Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Die Gruppe hat in einer sehr entspannten Atmosphäre über die nächsten Schritte diskutiert. Wir waren uns einig, dass es noch mehr Teilnehmer:innen braucht und vor allem jüngere Menschen angeworben werden sollen.

Die Wohntischmitglieder und die Netzwerkagentur werden daher in den nächsten Wochen verstärkt in Treptow Köpenick werben.

Interessierte sind herzlich eingeladen zum nächsten Treffen, am Mittwoch, den 03.07.2024 um 18:00 Uhr in die Alte Schule zu kommen.

Anmeldung bitte per E-Mail über die Netzwerkagentur: beratungsstelle@stattbau.de



005 Publikationen und Presse

Journal 55plus Treptow-Köpenick | Katia Hermann

Seniorenforum 2023 im Rathaus Treptow zur Mobilität im Bezirk

22.04.2024

„Wolfgang Berger, Vorsitzender der Seniorenvertretung Treptow-Köpenick, empfand das Seniorenforum 2023 als „konstruktiver und friedlicher“ als in den Jahren zuvor. Dieses Jahr stellten sich alle Stadträte und Stadträtinnen mit konkreten Vorhaben vor. Unter dem Motto „Wir bewegen uns und andere“ begrüßten Bezirksbürgermeister Oliver Igel und Wolfgang Berger die Runde mit ca. 30 Teilnehmer:innen. Herr Berger übermittelte gleich zu Beginn das größte Problem für viele Ältere im Bezirk: An vielen Stellen in Treptow-Köpenick gibt es Straßenüberquerungsprobleme, Baustellen, die man lange umgehen muss sowie Gehwegschäden. Mit Rollator besonders schwierig. Er betonte aber auch, dass viele Dinge im Kompetenzbereich des Senats liegen. Der stellvertretende Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat Andre Grammelsdorff, Leiter der Abteilung Jugend, will die Generationen Jugend und Senioren mehr zusammenführen durch Begegnungen in den Kiezklubs, Jugendclubs und Stadtteilzentren.“

Den gesamten Artikel finden Sie auf S.6-7 unter:

<https://www.verlag-apercu.de/publikationen/journale55plus-treptow-kopenick>



beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de



Im Auftrag der

-10-





158 // Juni 2024

Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Journal 55plus Treptow-Köpenick | Katia Hermann

Wohnpartnerschaften zwischen Jung & Alt

22.04.2024

„Haben Sie schon von „Wohnen für Hilfe“ gehört? Dieses Wohnmodell wird bereits in vielen deutschen Universitätsstädten wie München, Düsseldorf oder Potsdam umgesetzt: Studierende oder Auszubildende wohnen bei älteren Menschen, beide Seiten profitieren. Die Studentinnen und Studenten umgehen die Wohnungssuche, Studenten-WGs, hohe Mieten und verdienen sich vielleicht sogar noch etwas dazu. Die Seniorinnen und Senioren sparen sich die Kosten für einen teuren Hilfsdienst und erhalten Unterstützung sowie Gesellschaft im Alltag. Wenn der Partner verstorben ist und die Kinder und Enkel nicht in der Nähe wohnen, kann dieses Modell eine willkommene Hilfe für ältere Menschen sein, besonders wenn die Wohnung oder das Haus im Alter viel zu groß für sie alleine ist. Die Hilfe durch die Studentin oder den Studenten kann je nach Absprache ganz unterschiedlich und individuell ausfallen.“

Den gesamten Artikel finden Sie auf S.34 unter:

<https://www.verlag-apercu.de/publikationen/journale55plus-treptow-kopenick>

<<

Adlershof Journal Mai/Juni 2024 | Nora Lessing

Leben wie in einer Dorfgemeinschaft

07.05.2024

„Holzverkleidete Fassaden in Ziehharmonikaoptik, bunte Rollos und bodentiefe Fenster: Vor zehn Jahren wurde das Studentendorf Adlershof fertiggestellt. Seitdem leben und lernen hier rund 400 Studierende aus aller Welt. Auf knapp 100 Quadratmetern Gemeinschaftsfläche pro Wohneinheit entsteht ein Miteinander. Seit das Dorf 2014 eröffnet wurde, sind die Plätze heiß begehrt.“

Den gesamten Artikel finden Sie auf S.10-11 unter:

https://www.adlershof.de/fileadmin/user_upload/downloads/journal/Adlershof-Journal_2024-Mai-Jun.pdf

<<

Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

STATTBAU GmbH

Hermannstr. 182 | 12049 Berlin

Tel.: 030 / 690 81 – 0 | Fax: 030 / 690 81 – 111

Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), M. Tegeler,

M. Lutz, N. Trautwein, T. Killewald,

S. Sternberg, R. Stricker

www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:

<http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=477>

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletters ist die/der jeweilige Autor*in verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses/dieser Autor*in dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremdem Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-Mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.

Kontakt: beratungsstelle@stattbau.de

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=624>

beratungsstelle@stattbau.de

www.stattbau.de



Im Auftrag der

-11-

